



**vat's important**  
Kenne ich meine Lieferketten?

Anita Machin [anita.machin@primetax.ch](mailto:anita.machin@primetax.ch)

Florian Hanslik [florian.hanslik@primetax.ch](mailto:florian.hanslik@primetax.ch)

**Globalisierung ist in aller Munde. Dass Globalisierung auch im Bereich der indirekten Steuern im Zusammenhang mit der Verbringung von Waren immense Auswirkungen haben kann, ist jedoch nicht immer im Fokus international agierender Unternehmen. Dies kann zu enormen Kosten führen. Gemäss unserer Erfahrung ist es den wenigsten Unternehmen wirklich bewusst, dass eine der vielen Auswirkungen der Globalisierung sogar in einer Reduzierung der Kosten liegen kann. Davon erzählt die August Ausgabe von vat's important.**

Die internationale Handelspolitik hat schon rosigere Zeiten erlebt. Dies- und jenseits des Ozeans nehmen die Drohgebärden zur Beschränkung des internationalen Handels zu; zwischen anderen Erdteilen tobt bereits der Handelskrieg. Man spricht von neuen Grenzen, die aufgebaut werden, nicht nur politischer, sondern auch wirtschaftlicher Natur. Neue, bereits totgeglaubte Zölle zwischen den Wirtschaftsregionen werden aus der Mottenkiste der Geschichte ausgegraben. Ohne schwarz lesen zu wollen, es riecht nach den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Dass es jedoch mehr als um Zölle geht, ist den wenigsten Menschen wirklich bewusst. Mehrwertsteuerimplikationen - von zukünftigen Kosten bis hin zu neuen Registrierungen für MWST-Zwecke - können zu enormen zusätzlichen administrativen Mehraufwänden führen. Ab und zu können diese Mehraufwendungen jedoch vielleicht nicht gänzlich verhindert, aber zumindest verringert werden.

### **Was bedeutet das für mein Unternehmen?**

Der mehr oder minder uneingeschränkte internationale Warenverkehr ist für uns alle zur Normalität verkommen. Unternehmen hinterfragen gar nicht mehr ihre eigenen Transaktionen; teilweise ist den Unternehmen nicht einmal bewusst, welche Länder eigentlich bei ihren Käufen und Verkäufen involviert sind. Dies birgt Gefahren. Wenn man bedenkt, dass der MWST-Durchschnittssatz innerhalb der Europäischen Union (EU) bei ca. 22% liegt, dann kann man sich ausrechnen, wieviel Geld bei einer inkorrekten Abwicklung der Transaktionen im Spiel sein kann.

Selten werden Waren lediglich zwischen zwei Parteien verschoben. In den meisten Fällen ist zumindest noch eine weitere, erfahrungsgemäss aber viel mehr Parteien dazwischen involviert. Dies führt dazu, dass die erste Partei meist direkt an die letzte liefert. Solche Reihengeschäfte ermöglichen effiziente Geschäftsstrukturen und tragen zur Globalisierung bei; innerhalb der EU führt dies jedoch zu MWST-Implikationen sämtlicher Beteiligten – entweder im Versendungs- oder im Empfängerstaat. Das Resultat ist insbesondere für aussereuropäische Unternehmen verheerend: Solche Unternehmen aussereuropäischer Länder (ausserhalb der EU) sehen sich plötzlich mit MWST-Registrierungen und Zusatzkosten konfrontiert, mit denen sie nicht gerechnet haben.

## Woran muss ich denken?

Zunächst sollte den Steuerverantwortlichen stets bewusst sein, dass jede einzelne Transaktion eine mehrwertsteuerliche Implikation mit sich führt. Auch eine Steuerbefreiung ist als eine solche mehrwertsteuerlich zu deklarieren. In diesem Zusammenhang ist es unserer Meinung nach dringend notwendig zu wissen, welche Transaktionen das eigene Unternehmen überhaupt ausführt. Kenne ich überhaupt all meine Geschäfte und Lieferketten? Bei grösseren Unternehmen werden die Steuerverantwortlichen selten darüber informiert, welche Verkäufe die Vertriebsabteilung eben wieder durchführen konnte. Dies kann zu enormen Risiken aus mehrwertsteuerlicher Sicht führen. Deswegen ist ein Abbilden und Zuordnen sämtlicher Unternehmenstransaktionen (Transaction Mapping) so enorm wichtig, weil nur dann die Steuerverantwortlichen die Fäden in der Hand behalten können.

Basierend auf einem vollständigen Transaction Mapping können die mehrwertsteuerlichen Folgen evaluiert, Risiken reduziert und Möglichkeiten eruiert werden. Folgende Fragen können erst dann wirklich beantwortet werden:

- Gebrauchen wir bestimmte bereits vorhandene MWST-Registrierungen?
- Benötigen wir weitere MWST-Registrierungen?
- Nutzen wir eigentlich alle Möglichkeiten, die ein Staat aus indirekt-steuerlicher Perspektive dem Unternehmen offeriert?
- Wo können Zölle vermieden werden?
- Deklarieren wir die Waren zollrechtlich korrekt?



Momentan bewegt sich viel in der globalen Mehrwertsteuer- und Zollwelt. Fast täglich kann man neue Überlegungen / Entscheidungen eines recht spontanen US-Präsidenten sowie zu den internationalen Reaktionen durch die internationale Gemeinschaft erfahren. Aber auch ohne den US-Präsidenten tut sich viel in der Europäischen Union mit Brexit und den Überlegungen zu einem neuen MWST-Recht in den kommenden Jahren. Dazu schreiben wir in einer späteren Ausgabe unseres vat's important.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen restlichen Sommer.

Mit besten Grüßen von Ihrem MWST-Team

**Anita Machin Barroso**  
MLaw, dipl. Steuerexpertin  
anita.machin@primetax.ch  
+41 58 252 22 04



**Florian Hanslik**  
Dr. iur., LL.M., DAS in VAT  
florian.hanslik@primetax.ch  
+41 58 252 22 15

